



über die
2. Sitzung des Wirtschaftsausschusses
am Mittwoch, dem 07.06.2006
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 16:35 Uhr
Ende: 18:15 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Herr Robert Biedermann
Frau Christel Ciecior
Herr Joachim Eckardt
Herr Kaya Gercek
Frau Renate Jung
Herr Michael Krause
Herr Friedhelm Lipinski
Frau Annette Mann
Herr Günter Stahlhut
Herr Manfred Wiedemann

Ratsmitglieder CDU

Herr Dirk Ebbinghaus
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Wilhelm Kemna
Herr Heinrich Kissing
Frau Susanne Middendorf
Herr Franz Hugo Weber

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

Verwaltung

Herr Hans-Jochen Baudrexl
Herr Helmut Reich
Herr Ronald Sostmann
Herr Christoph Watolla

Gäste

Frau Jochimsen, Wohnungsbauförderungsanstalt NRW

entschuldigt fehlten:

Frau Gabriele Bartosch
Herr Dieter Drescher
Frau Marion Dyduch
Herr Dr. Jörg Frey
Herr Reinhard Hasler
Frau Ina Scharrenbach

Der Vorsitzende, Herr **Ebbinghaus**, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Es wurde nach folgender Tagesordnung verfahren:

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Regionale Wohnungsmarktbeobachtung östliches Ruhrgebiet hier: Vortrag durch Frau Jochimsen von der Wohnungsbau- förderungsanstalt NRW	
2	Gesamtstädtisches Einzelhandelskonzept hier: Bericht der Verwaltung	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Regionale Wohnungsmarktbeobachtung östliches Ruhrgebiet
hier: Vortrag durch Frau Jochimsen von der Wohnungsbauförderungs-
anstalt NRW

Frau **Jochimsen** hielt einen Beamer-Vortrag über die Ergebnisse der regionalen Wohnungsmarktbeobachtung im östlichen Ruhrgebiet.

Der Vortrag ist als Anlage beigelegt.

Auf Anfrage von Herrn **Ebbinghaus** erklärte Frau **Jochimsen**, dass die Zuwächse bei der Bautätigkeit von Einfamilienhäusern in der Stadt Selm auch an den unterdurchschnittlichen Grundstückskaufpreisen liegen.

Frau Jochimsen hob hervor, dass die Bilanz ihrer Datenerhebung kein Anlass sei, Kamen negativ zu bewerten. Der demographische Wandel betreffe viele Kommunen. Nach ihrer Meinung sei in vielen Städten das Ende des Wachstums erreicht.

Herr **Lipinski** fragte an, ob auch die Frage, warum Menschen abwandern und wohin sie ziehen, untersucht wurde.

Frau **Jochimsen** erklärte, dass nach ihrer Erfahrung Abwanderungsgründe oft berufsbedingt seien. Aber auch Wohnungswünsche führen zur Abwanderung.
Sie wies jedoch darauf hin, dass eine Analyse bei dem Projekt nicht stattgefunden habe.

Die Frage von Herrn **Stahlhut**, ob der Schrumpfungsprozess aufzuhalten sei, wurde von Frau **Jochimsen** verneint.

Herr **Eckardt** verließ um 17.15 Uhr den Sitzungssaal und nahm an der weiteren Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Herr **Kissing** meinte, dass es in dem Zusammenhang Entwicklungen gebe, die man stoppen könne. Die Stadt müsste ihre Vorteile, wie beispielsweise die gute Verkehrsanbindung oder die gute Schullandschaft, besser herausstellen. Darüber hinaus sei eine zielgruppenorientierte Entwicklung von Bebauungsplänen notwendig. So müssten Flächen für Seniorenwohnungen und junge Familien ausgewiesen werden.

Herr **Lipinski** erklärte, dass es in Kamen altengerechte Wohnungen gebe. Es gebe jedoch ein anderes Problem, nämlich dass viele Geschäfte in die Peripherie abwandern und dadurch von den alten Menschen schlecht erreicht werden können.

Frau **Jochimsen** schlug vor, alle Bauherren über altengerechtes Bauen zu informieren, damit im Alter keine Umbauarbeiten notwendig werden.

Herr **Kühnapfel** war der Meinung die weichen Standortfaktoren so zu verbessern, dass junge Familien gewonnen werden können. Die Bereitstellung von Seniorenwohnungen werde den Schrumpfungsprozess nicht stoppen.

Frau **Jochimsen** empfahl, auf positive Entwicklungen in bestehenden Wohnquartieren zu setzen.

Herr **Wiedemann** erklärte, dass Kamen genug Angebote für junge Familien vorhalte.

Herr **Kissing** erinnerte in dem Zusammenhang an den Antrag seiner Fraktion in der letzten Sitzung des Wirtschaftsausschusses.

Frau **Jung** wies darauf hin, dass der Behindertenbeirat in der Vergangenheit entsprechende Anregungen an die Wohnungsbaugesellschaften weitergegeben habe, so dass es zurzeit genügend Seniorenwohnungen in Kamen gebe.

Zu TOP 2.

Gesamtstädtisches Einzelhandelskonzept
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Baudrexl** referierte zum gesamtstädtischen Einzelhandelskonzept. Er erinnerte an die gemeinsame Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses und des Wirtschaftsausschusses am 16.06.2005, in der das Einzelhandelskonzept eingebracht worden sei.

Die zentrale Frage, die sich heute stelle, sei, wie verbindlich ein solches Konzept beschlossen werden solle. Diese Frage bedarf einer sorgfältigen Beratung. Die Fraktionen, so Herr Baudrexl, haben ihm gegenüber dies bereits signalisiert.

Er wies darauf hin, dass viele Städte solche Gutachten haben erstellen lassen. Mit den Ergebnissen werde aber unterschiedlich umgegangen. Die Bandbreite sei hierbei groß.

Er machte deutlich, dass man ein planungsrechtliches Instrument zur Steuerung des Einzelhandels hätte, wenn es verbindlich beschlossen würde. Hierbei stelle sich aber die Frage, ob es als Zentrenkonzept beschlossen werden solle.

Herr **Kissing** vertrat die Ansicht, dass das Gutachten auch ohne Beschlüsse Auswirkungen habe. So konnte die Situation in Kamen-Heeren-Werve aufgrund der Aussagen des Gutachtens verbessert werden. Das Gutachten habe aber keine Handlungsempfehlungen. Dies sei Aufgabe des Rates.

Herr **Lipinski** führte aus, dass das Gutachten noch intensiv, auch stadtteilbezogen, geprüft und diskutiert werden müsse. Es stelle sich die Frage, ob es wirklich so verbindlich beschlossen werden müsse.

Herr **Baudrexl** wies darauf hin, dass ein verbindlich beschlossenes Konzept nicht gewollte Entwicklungen im Einzelhandel verhindern könnte.

Herr **Ebbinghaus** schlug vor, für die weitere Beratung eine Lenkungsgruppe einzusetzen.

Herr **Baudrexl** fasste zusammen, dass noch Beratungsbedarf bestehe. Das Einsetzen einer Lenkungsgruppe sei dabei nicht unbedingt erforderlich.

Herr **Kissing** erklärte, dass das Gutachten nicht in seiner Gesamtheit umgesetzt werden könne. Hier bedarf es noch weiterer Beratungen.

Zu TOP 3.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

3.1 Mitteilungen der Verwaltung

Herr **Baudrex** teilte mit, dass die Firma Toyota-Muermann letzte Woche den Bauantrag eingereicht habe. Die Firma möchte nach Erteilung der Genehmigung mit dem Bau beginnen.

3.2 Anfragen

Anfragen wurden nicht gestellt.

gez. Dirk Ebbinghaus
Vorsitzender

gez. Helmut Reich
Schriftführer

Anlage

Regionale Wohnungsmarktbeobachtung